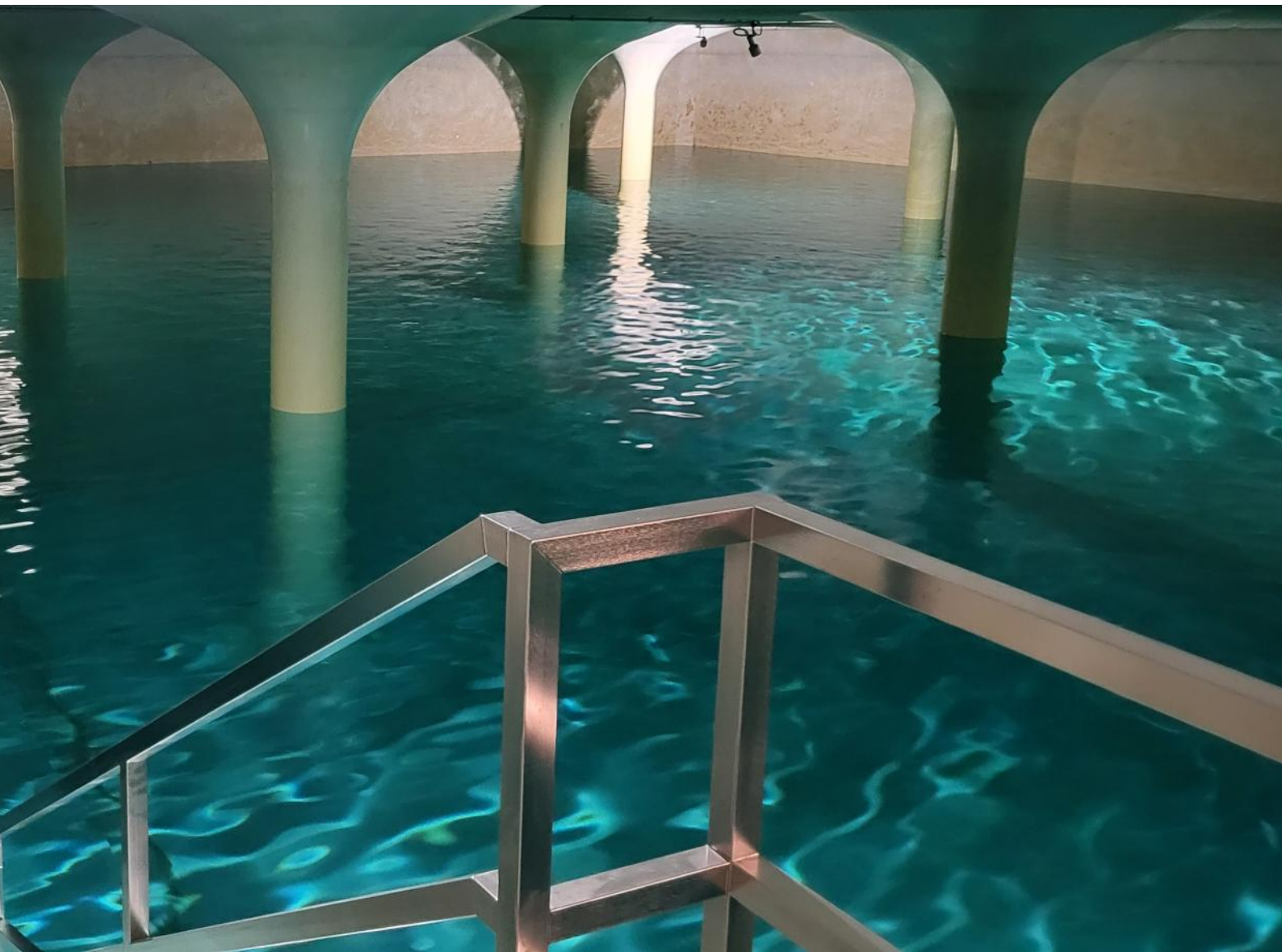


# GESCHÄFTSBERICHT 2025

Emmental Trinkwasser Gemeindeverband



# Inhaltsverzeichnis

<b>Editorial</b>	Vorwort der Präsidentin und des Geschäftsführers	3-4
<b>Versorgung</b>	Wasserherkunft + Wasserabgabe	5-6
	Versorgungssicherheit	7
	Klimajahr 2025 / Bautätigkeit	8-9
<b>Verbandsbehörden</b>	Organisation, Verbandsorgane, Personal	10
	Verwaltungsrat / Delegiertenversammlung	11
<b>Jahresrechnung</b>	Berichterstattung zur Jahresrechnung	12-13
	Eckdaten + Finanzierungsergebnis	14
	Gestufte Erfolgsausweis	15
	Bestätigungsbericht Revisionsstelle	16
<b>Anhang</b>	Bericht Aufsichtsstelle Datenschutz	18
	Wasserverbrauch und Wassergebühren	19
	Betriebszahlen	20
	Versorgungsnetz	21

## Vorwort der Präsidentin



Regula Furrer Giezendanner,  
Präsidentin Verwaltungsrat

Wasserversorgung ist eine langfristige und zukunftsgerichtete Aufgabe. Wir erleben zwar schon heute, wie sich das Klima und damit der Rahmen für die Wasserversorgungen verändert. Wohin diese, nur bedingt beeinflussbare Entwicklung führt, wissen wir im Grunde genommen noch nicht. Wir respektive die Fachleute können zwar Annahmen treffen, ob diese dann zutreffend

sind, wird uns die Zukunft zeigen. Sicher ist einzig: wir werden in Zukunft nicht weniger Wasser benötigen als heute.

Gleichzeitig ist Planen für 30 Jahre und mehr notwendige Grundvoraussetzung in der Wasserversorgung. Was wir in der zweiten Hälfte dieses Jahrhunderts benötigen, fädeln wir heute ein. Bewusste, konzentrierte Planung ist Voraussetzung für das Erreichen langfristiger Perspektiven. Kurzfristig die Meinung zu ändern oder gar keinen Plan zu haben, kann sich eine Wasserversorgung nicht leisten. Wir müssen uns darum darauf verlassen, dass Prognosen und Annahmen in etwa der künftigen Realität entsprechen. Ein ziemlicher Spagat.

Dieser langfristige Denkansatz begleitete den Verwaltungsrat der ETW schon immer. Er wurde im vergangenen Jahr jedoch noch ein Mü konkreter und bewusster.

Mit dem abgeschlossenen und von allen Wasserversorgern der Region unteres Emmental gutgeheissenen Technischen Konzept wurde der Startschuss gegeben, für die Weiterentwicklung der Wasserversorgungen und deren Strukturen in unserem Gebiet. Bei der Umsetzung des Konzepts spielt die Langfristigkeit wiederum eine grosse Rolle.

In einem ersten Schritt geht es nun darum festzustellen, welche technischen, baulichen etc. Massnahmen notwendig sind, um das gesetzte Ziel – die langfristige Sicherstellung der Wasserversorgung in der Region – zu erreichen (siehe auch Bericht Geschäftsführer). Dass mit diesem Schritt die Fragen der Finanzierung verknüpft sind, versteht sich eigentlich von selber.

In einem zweiten Schritt werden dann die politisch heikleren Fragen folgen. Wie stellen wir verschiedene Wasserversorger uns auf? Welche sinnvolle, organisatorische Form stellt eine künftige gute Zusammenarbeit sicher? Die ETW verfügt über viel Wasser. Sie sitzt mit ihren Anlagen fast wie eine Spinne mitten im Netz. Gleichzeitig kann, soll, darf die Entwicklung der nächsten Jahre nicht an der ETW hängen bleiben. Damit stellen sich sehr schnell Fragen, wie die notwendige technische Weiterentwicklung, der Netzausbau und der Anlagenbau **gemeinsam** sichergestellt werden? Viele Fragen, die uns alle in den kommenden Jahren umtreiben werden und für die es eine gute Lösung braucht, die für alle Beteiligten akzeptabel ist.

In diesem Zusammenhang werden auch Fragen auf die politischen Gemeinden zukommen. Zusammenarbeit mit anderen Versorgern – ist da ein Gemeindeverband noch die richtige Organisationsform? Braucht es einen Verband mit allen beteiligten Gemeinden?

Was immer uns auch die Zukunft bringt, die Veränderung wird nicht von einem Tag auf den andern da sein. Langfristigkeit gibt uns auch zeitlich Luft und eine Perspektive.

Regula Furrer Giezendanner, Präsidentin Verwaltungsrat

# Vorwort des Geschäftsführers



Philip Mühlemann,  
Geschäftsführer

Mit dem Berichtsjahr 2025 ist mein erstes Jahr in der Funktion als Geschäftsführer bereits abgeschlossen. In der Wasserversorgung würde man von einem «normalen» Jahr sprechen: Bei unseren Fassungsanlagen kam es weder zu extremen Wetterereignissen wie Hochwasser oder Unweterschäden noch zu Hitze-

perioden mit Wassermangel. Auch Themen wie Fremdstoffe (PFAS, TFA, Chlorothalonil) oder ein möglicher landesweiter Blackout standen weniger im Fokus. Von einem langweiligen Jahr kann dennoch keine Rede sein.

Einerseits konnten sämtliche Aufgaben im operativen Tagesgeschäft zuverlässig und planmässig ausgeführt werden, andererseits wurden wichtige Weichen für eine sichere Wasserversorgung in der nahen und mittleren Zukunft gestellt.

Die Quellfassung Rüderswil, seit rund 120 Jahren in Betrieb, ist nach wie vor die bedeutendste Anlage der Emmental Trinkwasser. Ergänzt wird die Anlage durch ein Grundwasserpumpwerk, das vor über 50 Jahren errichtet wurde und seither einen wesentlichen Beitrag zur Versorgungssicherheit leistet. Die Brunnen für das Pumpwerk, wurden ursprünglich als einfache Probebohrungen ausgeführt und direkt in Betrieb genommen – ein Vorgehen, das dem damaligen Stand der Technik entsprach und sich bis heute bewährt hat.

Trotzdem ist ein Ersatzneubau seit Jahren ein zentrales Thema. Mit der Planung wurde jedoch zugewartet, da das Amt für Wasser und Abfall AWA, in verschiedenen Zuströmbereichen des unteren Emmentals umfangreiche Potentialstudien durchführte. Vor rund fünf Jahren gab der Kanton zudem ein technisches Konzept in Auftrag, mit dem Ziel, gemeinsam mit den umliegenden Wasserversorgungen die regionale Versorgungssicherheit langfristig zu sichern und zu erhöhen. Auch in diesem Zusammenhang wurde die Planung des Ersatzneubaus vorerst zurückgestellt. Das technische Konzept, dessen Zielvariante im vergangenen Herbst von den beteiligten Wasserversorgungen genehmigt wurde, unterstreicht die zentrale Bedeutung der gesamten Fassung Rüderswil –

sowohl der Quelle als auch des Grundwasserpumpwerks. Auf dieser Grundlage konnten die Planungsarbeiten für den Ersatzneubau im Jahr 2025 nun begonnen werden.

Darüber hinaus sollen für die übrigen Fassungsstandorte der Emmental Trinkwasser sowie der benachbarten Wasserversorgungen zusätzliche Abklärungen zu Standort, Wasserqualität und Ergiebigkeit erfolgen. Ziel ist es, die Wasserversorgung im unteren Emmental auch für kommende Generationen nachhaltig sicherzustellen.

Zurück zum «normalen» Berichtsjahr und dessen Bedeutung für Emmental Trinkwasser:

Die Wasserversorgung war während des gesamten Jahres jederzeit gewährleistet, und die Lieferung von qualitativ einwandfreiem Trinkwasser konnte lückenlos sichergestellt werden. Sämtliche Wasserproben entsprachen den geltenden hygienischen Vorschriften. Arbeiten am Leitungsnetz wurden planmässig und ohne Zwischenfälle oder Qualitätseinbussen ausgeführt. Ebenfalls verliefen die Rechnungsstellungen der Grund- und Verbrauchsgebühren, der ordnungsgemässe Jahresabschluss sowie der transparente Budgetierungsprozess reibungslos.

Die Wasserversorgung steht stets im Schaufenster der Öffentlichkeit. Mit Führungen für interessierte Gruppen und Schulklassen durch unsere Trinkwasseranlagen konnte das Interesse und Verständnis der Bevölkerung für die Wasserversorgung weiter gestärkt werden.

Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle den MitarbeiterInnen der Emmental Trinkwasser für ihr grosses Engagement. Ebenso danke ich dem Verwaltungsrat für die stets konstruktive und zielgerichtete Zusammenarbeit in den Verwaltungsratssitzungen. Trotz dem Wissen, dass mit den heutigen klimatischen Extremereignissen «normale» Jahre eher die Ausnahme sind, schaue ich mit Freude und Zuversicht in die Zukunft.

Philip Mühlemann, Geschäftsführer

# Kennzahlen Wasserversorgung

## Herkunft des Wassers

Die Emmental Trinkwasser versorgt über 33'900 Einwohner in den 12 Verbandsgemeinden mit Trink-, Brauch- und Löschwasser.

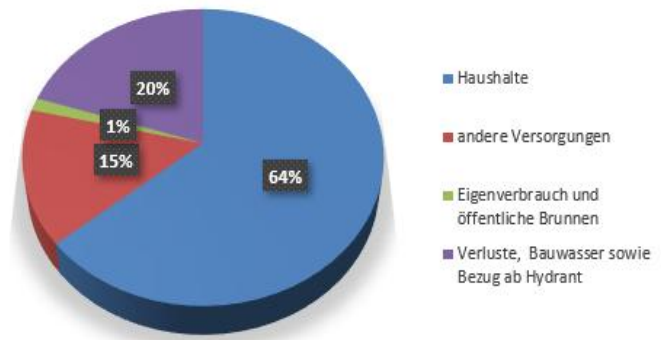
Im natürlichem Gefälle flossen 2024/25 rund 98.5 % des gesamten Wasserbedarfs aus den Quell- und Grundwasserfassungen in Rüderswil Emmental ins Versorgungsgebiet und an umliegende Wasserversorgungen. 1.5 % des Trinkwassers stammten aus Grundwasser aus Fraubrunnen (siehe auch Grafik unten).

## Wasserabgabe

Die Wasserabgabe ins Netz betrug im Betriebsjahr 2024/25 3'277'412 m<sup>3</sup>, was einer Abnahme von 2.1% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Davon wurden 2'595'716 m<sup>3</sup> Wasser oder minus 4.6 % gegenüber dem Vorjahr an die Abonnenten in den Verbandsgemeinden und an die umliegenden Wasserversorgungen verkauft sowie für den Eigengebrauch und öffentliche Brunnen verwendet.

Der bilanzierte Verbrauch für Bauwasser, Wasser ab Hydrant und Wasserverluste betrug rund 20 % (681'969 m<sup>3</sup>).

## Wasserabgabe 2024/2025



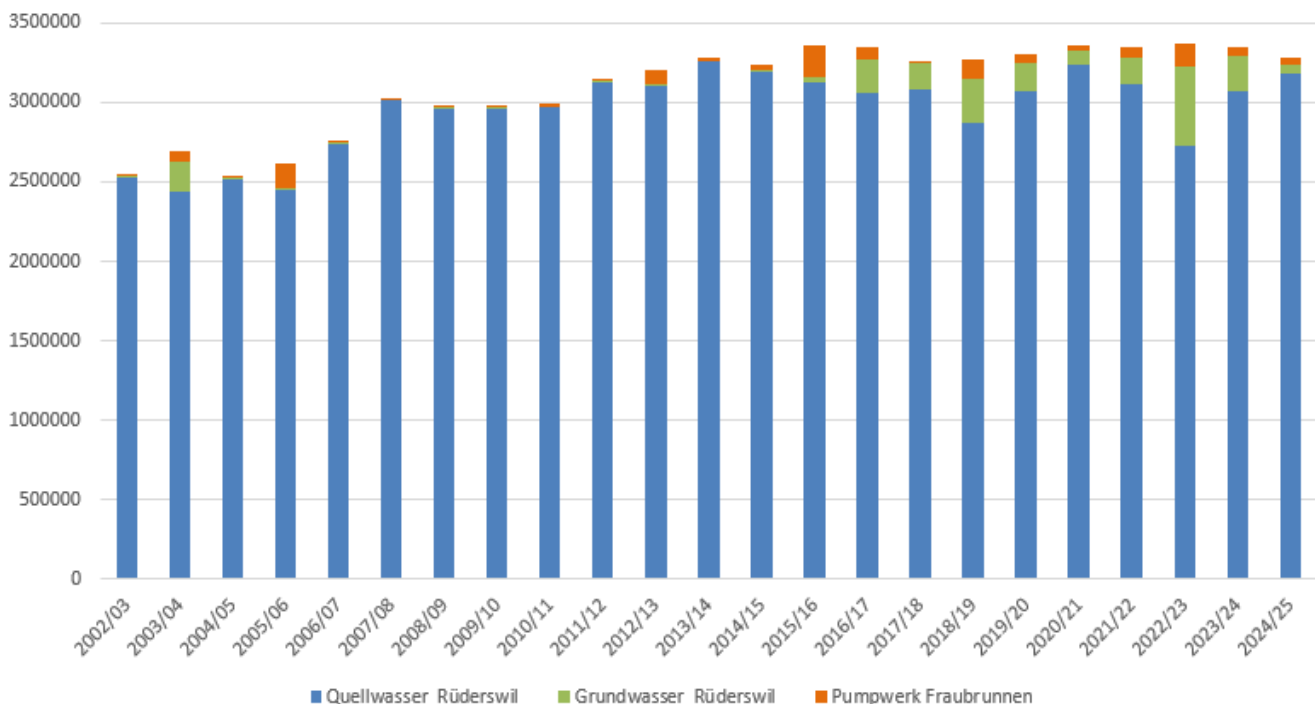
Wasserabgabe total 3'277'412 m<sup>3</sup>

Die mittlere Tagesabgabe war mit 7'667 m<sup>3</sup> praktisch identisch zum Vorjahr mit 7'686 m<sup>3</sup>.

Die maximale Tagesabgabe lag mit 11'338 m<sup>3</sup> klar tiefer als im Vorjahr (13'339 m<sup>3</sup>).

Die Abgabe von Trinkwasser an die umliegenden Wasserversorgungen sank um 1.3 %. Die Abgaben sind mittels Wasserlieferverträgen geregelt und auf der nächsten Seite aufgeführt.

Tabelle der gemessenen Wasserabgabe aus den Fassungen in m<sup>3</sup> von 2002 bis 2025



## Wasserabgabe 2024/2025

Öffentliche Brunnen und Abgabe ab Hydranten gemessen (Betriebsjahr vom 01.06. - 31.05.)	2024/25 in m <sup>3</sup>	Vorjahr in m <sup>3</sup>
Abgabe öffentliche Brunnen	11'819	8'735
Abgabe Wasser ab Hydrant	19'051	36'462
<b>Total</b>	<b>30'870</b>	<b>45'197</b>

Gemessene Wasserabgaben an Wasserversorgungen (Betriebsjahr vom 01.06. - 31.05.)	2024/25 in m <sup>3</sup>	Vorjahr in m <sup>3</sup>
Wasserverbund Region Bern WVRB (bis Ende 2024 WAGRA)	431'235	422'626
Einwohnergemeinde Ersigen	17'931	23'980
Einwohnergemeinde Hasle bei Burgdorf	38'369	40'212
Einwohnergemeinde Rüderswil	96	153
Wasserversorgung Burgdorf (Localnet)	0	0
Wasserversorgung Messen	1	2'264
<b>Total</b>	<b>487'642</b>	<b>489'245</b>

Gemessene Wasserabgabe an die Verbandsgemeinden (Betriebsjahr vom 01.06. - 31.05.)			
Gemeinde	Verwaltungskreis	Wasserabgabe 2024/2025 in m <sup>3</sup>	Wasser- bezüger
Aefligen	Emmental	68'263	1'157
Bätterkinden	Emmental	196'876	3'428
Fraubrunnen	Bern-Mittelland	292'970	5'541
Hindelbank	Emmental	142'583	2'824
Jegenstorf	Bern-Mittelland	297'131	5'770
Kernenried	Emmental	41'425	516
Kirchberg	Emmental	355'937	5'952
Lyssach	Emmental	122'680	1'490
Oberburg (Rohrmoos)	Emmental	14'404	57
Rüdtligen-Alchenflüh	Emmental	238'916	2'498
Rüti bei Lyssach	Emmental	11'067	155
Utzenstorf	Emmental	287'103	4'544
<b>Total</b>		<b>2'069'355</b>	<b>33'945</b>

## Wasserverbrauch

Der mittlere Trinkwasserverbrauch im Versorgungsgebiet blieb exakt gleich wie im Vorjahr (235 Liter pro Kopf und Tag). Der höchste Tagesverbrauch wurde am 30. Juni 2025 mit 344 Liter pro Kopf und Tag gemessen.

Damit liegt der mittlere Trinkwasserverbrauch der Emmental Trinkwasser unter dem gesamtschweizerischen Schnitt von 276 Liter pro Kopf und Tag (Quelle Wasserstatistik SVGW 2024).

# Versorgungssicherheit

## Versorgungssicherheit

Die Quelfassung in Rüderswil lieferte im Betriebsjahr 2024/25 mit einer durchschnittlichen Wassermenge von 7'599 l/min ähnlich viel Wasser wie im Vorjahr mit 7'506 l/min. Mit dem Quellerguss konnten im abgelaufenen Betriebsjahr 94.6 % des Netzverbrauches abgedeckt werden. Der restliche Bedarf von 5.4 % stammte aus Grundwasser.

## Trinkwasserqualität

Im Kalenderjahr 2025 wurden an 29 Tagen insgesamt 271 bakteriologische und 39 chemische Wasserproben entnommen.

Die Proben wurden durch das Kantonale Laboratorium, ein privates Labor und das hausinterne Labor analysiert und ausgewertet.

Das abgegebene Trinkwasser entsprach jederzeit den hygienischen Anforderungen und Normen der schweizerischen Lebensmittelgesetzgebung.

Das Wasser aus der Quelle und aus dem Grundwasser in Rüderswil wird vorbeugend mit einer Ultraviolett-Anlage behandelt. Dadurch können evtl. vorhandene Mikroorganismen ohne chemische Zusatzstoffe effektiv bekämpft werden.

## Nitratgehalt des Trinkwassers 2024

(gemessene Werte)

Quellwasser Rüderswil	10.9 – 17.2 mg/l
Grundwasser PW Rüderswil	6.9 – 8.4 mg/l
Grundwasser PW Fraubrunnen	16.6 – 15.3 mg/l
Grundwasser PW Altwyden, Utzenstorf	* mg/l
Versorgungsnetz ETW gesamt	12.0 – 17.2 mg/l

\* Kein Wasserbezug 2025

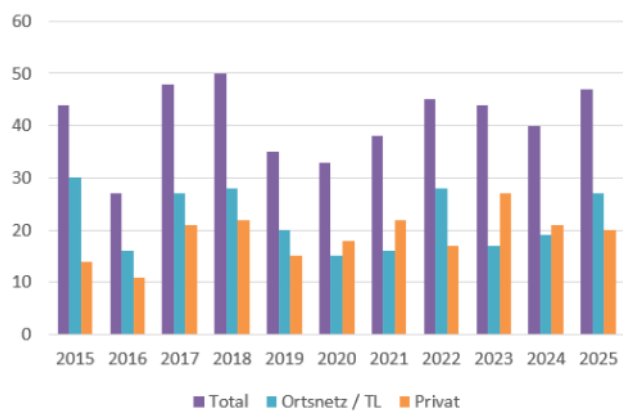
Gemäss der eidg. Verordnung über Trinkwasser sowie Wasser in öffentlich zugänglichen Bädern und Duschanlagen (TBDV) liegt der Höchstwert für Nitrat bei 40 mg/l.

## Leitungsschäden

Im Versorgungsnetz der ETW ereigneten sich im Kalenderjahr 2025 keine grossen Leitungsbrüche mit Folgeschäden und Haftpflichtansprüchen.

Im öffentlichen Leitungsnetz mussten 27, bei den privaten Hausanschlussleitungen 20 Reparaturen ausgeführt werden. Die Gesamtmenge von 47 gefundenen und reparierten Leckagen liegt knapp 20 % über dem langjährigen Mittelwert. Eine Vielzahl der Schäden ereignete sich nach dem Jahreswechsel. Durch die geplante Grossektorenmessung im März konnten die Schäden rasch in Regionen eingegrenzt, später lokalisiert und anschliessend repariert werden. Vor allem Leckagen, bei welchen das Trinkwasser nicht an die Oberfläche tritt, sondern im Untergrund wieder zurück ins Grundwasser fliesst, werden so gefunden.

Anzahl Leitungsschäden 2015–2025



Die Hauptursache der Schäden waren Korrosion, gefolgt von Rohrbrüchen durch Bodenbewegungen sowie schadhafte Rohrverbindungen und mechanische Beschädigungen.

# Klimajahr 2025

## Keine Extreme

Der Wasserverbrauch im Versorgungsgebiet von Januar bis Mai stieg aufgrund von vielen Leckagen, für die Jahreszeit auf hohe, 8'400 bis 9'300 m<sup>3</sup>/Tag. Die Quelle lieferte während dieser Zeit genügend Wasser (Mittelwert 10'000 m<sup>3</sup>/Tag) um den gesamten Bedarf mit Quellwasser abzudecken. Dies war vor allem dem nassen Winter und Frühling zu verdanken. Ab Juni wurde es schlagartig heiss und trocken. Die Quellschüttung sank zwar nur langsam, trotzdem musste in dieser Zeit Grundwasser aus Rüderswil und Fraubrunnen unterstützend ins Versorgungsnetz gepumpt werden. Die zweite Jahreshälfte war nicht übermässig heiss und trocken, so dass der Wasserbedarf mit Unterstützung von Heberbetrieb ausschliesslich wieder ohne Pumpenergie von Rüderswil gedeckt werden konnte. Die Quellschüttung fiel im gesamten Jahr 2025 nie unter 8'400 m<sup>3</sup>/Tag respektive 5'850 l/min. Dank den immer wieder auftretenden Niederschlägen in genügender Menge waren die Grundwasserstände übers ganze Jahr sehr stabil. Auch blieben längere Hitze- und Trockenperioden ab Juni aus, weshalb der höchste Tagesverbrauch mit 11'833 m<sup>3</sup> rund 2'000 m<sup>3</sup> unter dem letztjährigen Spitzentag lag.

Der Herbst war in punkto Niederschlag und Temperaturen schon fast langweilig. Genügend Regen und eher wärmer als das langjährige Mittel. Die Wintermonate November und Dezember waren zum Abschluss trockener als in den Vorjahren. Der Quellerguss war am 31. Dezember 2025 mit 6'450 l/min rund 900 l/min tiefer als im Jahr zuvor, Tendenz stark sinkend. Der Grundwasserspiegel war im 2025 nie tiefer als zum Jahresende, ebenfalls mit einer stark sinkenden Tendenz. Wir sind gespannt auf die Schneemengen in den Alpen zum Ende des Winters 25/26, welche als wichtige Speicherreserve gelten.

# Bautätigkeit

## Gesamthaft über 6 km neue Leitungen gebaut

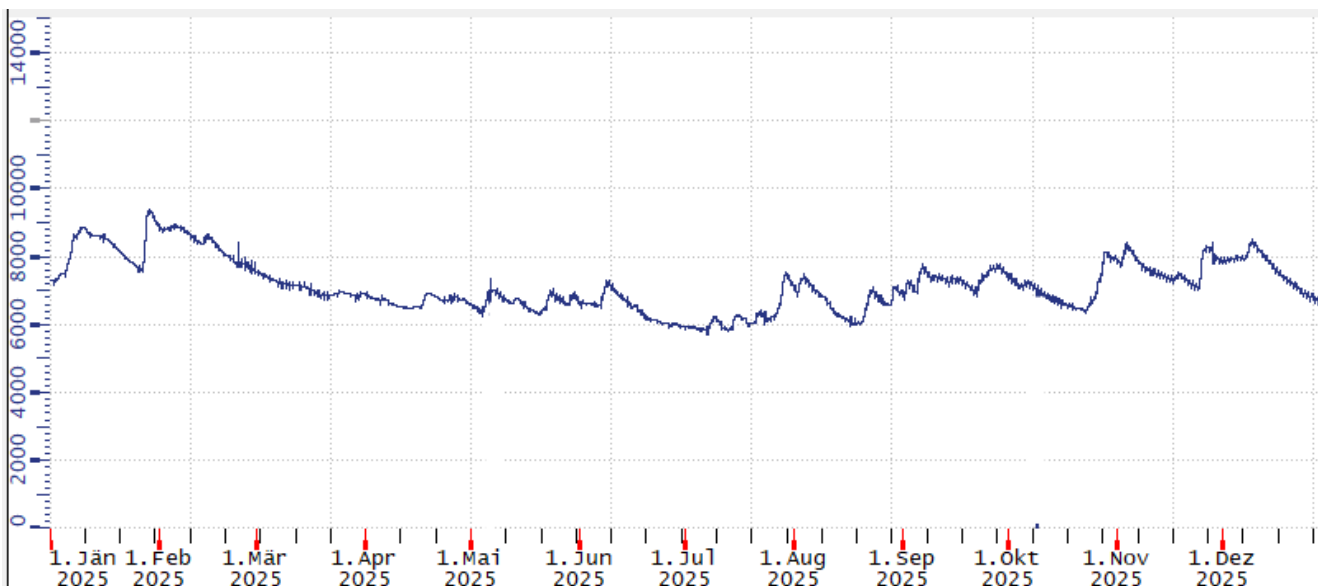
Die theoretischen Vorgaben gemäss Erneuerungsplanung sind Ersatzneubauten von mindestens 1.25% der gesamten Netzlänge (Empfehlung Branchenverband SVGW). So kann der Erneuerungszyklus unseres Leitungsnetzes gewährleistet werden. Dies ergibt eine theoretische Netzerneuerung von 5'500 m / Jahr. Mit Projekten, welche aus verschiedenen Gründen manchmal verschoben werden müssen, ist dies zeitweilig schwierig. Im Jahr 2025 konnten im gesamten Versorgungsnetz 6'180 m neue Leitungen verlegt werden. Die neuen Erschliessungsleitungen bei Bauprojekten fliessen ebenfalls in diese Zahl. Die nach Verband empfohlenen Leitungserneuerungen wurden damit übertroffen.

Dank unserer schlagkräftigen Installationsfirma Vennersmühle-Localnet Technik AG, welche rund um die Uhr den Betrieb des Leitungsnetzes sicherstellt und hochwertige Arbeit in Sachen Leitungsbau liefert, war dies möglich.

An oberster Stelle steht jedoch nicht die Quantität, sondern die Qualität. Trinkwasser ist das wichtigste, sowie das am besten kontrollierteste Lebensmittel.

Auf der Folgeseite sehen Sie einige Impressionen aus dem Leitungs- und Anlagebau im Versorgungsnetz.

Unten: Quellschüttung 2025





Oben: Umlegung DN 500 Quellzubringerleitung II Hasle



Links: Einbau DN 500, Quellzubringerleitung II Hasle

Unten: Sanierung Zulaufkanal Reservoir Rohrmoos



# Organisation, Verbandsorgane, Personal

## Verbandsorgane

### Delegiertenversammlung

Jede Verbandsgemeinde stellt einen Vertreter für die Versammlung. Gemeinden mit über 500 Anschlüssen haben Anrecht auf einen zweiten Vertreter.

Bätterkinden, Fraubrunnen, Hindelbank, Jegenstorf, Kirchberg, Utzenstorf (je 2 Vertreter)

Aefligen, Kernenried, Lyssach, Oberburg, Rüttligen-Alchenflüh, Rüti b.L. (je 1 Vertreter)

### Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat setzt sich aus der Präsidentin und vier weiteren Mitgliedern zusammen.

Präsidentin: Regula Furrer Giezendanner, Fraubrunnen

Vizepräsident: Stefan Aebi, Kirchberg

Mitglied: Niklaus Blatter, Utzenstorf

Mitglied: Thomas Iseli, Jegenstorf

Mitglied: Thomas Widmer, Hindelbank

### Revisionsstelle

ROD Treuhand AG aus Schönbühl

Rechnungsprüfung: Martin Debrunner

## Geschäftsstelle

Den operativen Betrieb der Wasserversorgung sowie das Tagesgeschäft stellen die fünf Mitarbeiter der Geschäftsstelle, mit insgesamt 410 Stellenprozenten sicher. Buchhaltung, Technik sowie Qualitätssicherung, Plannachtrag und Administration gehören zu den Hauptaufgaben.

### Team

Geschäftsführer / Leiter Technik: Philip Mühlemann

Leiter Finanzen: Jürgen Brand

Brunnenmeister: Walter Rossi

Technische Mitarbeiterin: Karin Ammann

Sachbearbeiterin Administration: Astrid Junker

### Betrieb und Unterhalt

Der Rohrleitungsbau inklusive Einmessen der Leitungen, der Unterhalt der Anlagen sowie der 24 Stunden Pikettendienst werden durch unsere Tochterfirma Vennersmühle -Localnet Technik AG sichergestellt.



Foto vom ETW-Team (Ausflug 2025, Werkbesichtigung eines Herstellers von Trinkwasserrohren)

# Verbandsbehörden

## Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat behandelte an sechs Sitzungen verschiedene Geschäfte.

Schwerpunkte im Jahr 2025:

- Bauprojekte mit Ersatzvornahmen zu Transport- und Quellzubringerleitungen der ETW inkl. Variantenstudium Ersatz Tunnelleitungen Rüderswil.
- Vernehmlassung und Genehmigung des technischen Konzeptes TK 1 durch die Wasserversorgungen.
- Vorprojekt Ersatzneubau Grundwasserpumpwerk Rüderswil.

Zu den wiederkehrenden Geschäften des Verwaltungsrates zählten Finanz- und Investitionsplan, Budget, Geschäftsabschluss, Traktanden der Delegiertenversammlungen, Vermögensverwaltung, Risikoeinschätzung und Überwachung des Geschäftsganges der VLT.

### Leitungsprojekte Versorgungsnetz

Wiederum wurden Geschäfte für Leitungserneuerungen in Mötschwil, in Hindelbank in Burgdorf und in Hasle behandelt. Während die Transportleitungen zunehmend im gesamten Versorgungsgebiet erneuert sind, legt sich der Fokus der sanierungsbedürftigen Leitungen vermehrt auf die beiden Quellzubringerleitungen von Rüderswil bis zu den beiden Reservoiren Rohrmoos und Kirchberg.

### Technisches Konzept TK 1

Im Mai 2025 wurde das überarbeitete Konzept mit integriertem Massnahmeplan den involvierten Wasserversorgungen ETW, Localnet, EW Oberburg, Ersigen, Krauchthal, Wiler und Zielebach vorgestellt.

Im Herbst konnte das Konzept anschliessend genehmigt werden. Der definitive Massnahmeplan sieht vor, umfangreiche Abklärungen zu den bestehenden Fassungen und eventuellen neuen Bezugsorten zu tätigen. Die Koordination dieser Abklärung soll eine technische Kommission begleiten. In einer zweiten Arbeitsgruppe sollen mögliche, daraus resultierende Möglichkeiten für künftige Trägerschaften besprochen werden. In beiden Kommissionen hat die ETW, als grösster regionaler Versorger, Einsitz.

### Projektierung Ersatzneubau GWPW Rüderswil

Die Fassungen in Rüderswil mit Quelle und Grundwasserpumpwerk ist zentral als Wassergewinnungsort für die gesamte Region. Im Einklang mit dem technischen Konzept sind die Randbedingungen für einen Neubau des Pumpwerks abgesteckt. Im letzten Jahr konnte ein Vorprojekt erarbeitet werden, im 2026 soll nun ein bewilli-

gungsfähiges Bauprojekt entstehen. Bereits klar ist, dass wieder zwei Brunnen gebaut werden sollen und weiterhin alternierend zum Pumpbetrieb ein Heberbetrieb möglich sein wird.

### Budget 2026

Das Budget 2026 wurde an der Delegiertenversammlung vom 20.11.2025 einstimmig genehmigt. Da sich die Eckwerte für ein Budget einer Wasserversorgung nur langsam und sehr stetig verändern, unterscheidet sich das Budgetjahr 2026 nicht stark vom Vorjahr. Die genehmigte Erfolgsrechnung schliesst mit einem Gewinn von CHF 180'000.-.

Im 2026 sind Nettoinvestitionen von rund CHF 2.0 Mio. geplant, die zum grössten Teil in die Erneuerung des Leitungsnetzes fliessen. Der Ersatz von Wasserfassungsanlagen rückt näher, weshalb im Budget 2026 bereits Planungskredite für diese enthalten sind.

Die langfristige Finanzplanung zeigt, dass Emmental Trinkwasser auf einem sehr soliden, finanziellen Fundament steht, mit dem die finanziellen Herausforderungen der nächsten Jahre sehr gut gemeistert werden können.

## Delegiertenversammlung

Die 1. Delegiertenversammlung fand am 12. Juni 2025 statt. Die 2. Delegiertenversammlung wurde ebenfalls fristgerecht am 20. November 2025 einberufen und durchgeführt.

Wichtige Schwerpunkte waren:

- Geschäftsbericht mit Jahresrechnung
- Ersatz Transportleitung Ortsdurchfahrt Mötschwil
- Informationen betreffend technischem Konzept TK1
- Ersatz Transportleitung Ortsdurchfahrt Hindelbank
- Ersatz Quellzubringerleitung Hasle, Tschamerie

### Übersicht weitere Geschäfte des Verwaltungsrates:

- Beschwerde gegen Nutzungsgebühren in Kantonsstrassen
- Weiterbetrieb Reservoir Iffwil—Ausserbetriebnahme Reservoir Iffwil alt
- Geschäftsbericht 2024 mit Kreditabrechnungen
- Liquiditätsplanung
- Abklärungen zu möglichem Wasserbezugsrecht
- Outsourcing Basis IT gemeinsam mit Localnet AG

# Berichterstattung zur Jahresrechnung

## Allgemeines

Das Rechnungslegungsmodell HRM2 gemäss Art. 70 Gemeindegesetz (GG, BSG 170.11) des Kantons Bern ist Grundlage für die Erstellung der Jahresrechnung 2025. Für die Rechnungsführung ist Jürgen Brand, Leiter Finanzen, verantwortlich.

## Ergebnisse

Das Berichtsjahr 2025 schliesst wiederum sehr gut ab. Mit einem Jahresgewinn von CHF 946'693.79 erreicht es fast den Vorjahreswert und liegt um ca. CHF 807'000.- über dem Budgetwert. Wiederum trugen die Finanzergebnisse den Hauptteil (ca. 50%) zur Besserstellung gegenüber dem Budget bei. Die andere Hälfte setzte sich vor allem aus tieferen Kosten als geplant zusammen, welche grösstenteils aus dem Bereich Unterhalt stammen.

Die Investitionsausgaben erreichten mit ca. CHF 1'950'000.- den Budgetwert von CHF 2'360'000.- nicht, dies infolge einer tieferen Bautätigkeit unserer Kunden (Private und Gemeinden) als geplant.

## Erfolgsrechnung: Aufwand

Der **Personalaufwand** lag ca. um CHF 20'000.- unter den budgetierten Kosten. Etwas tiefere Behördenentschädigungen, leicht tiefere Lohn- und Sozialkosten sowie tiefere Personalnebenkosten führten zu dieser positiven Abweichung.

Trotz der tiefen Bautätigkeit im Berichtsjahr, erzielte die **Kostenstelle Installation** genau den budgetierten Nettoertrag (siehe Erfolgsrechnung nach Funktionen im Anhang) von CHF 400'000.-. Grund dafür war eine Grossbaustelle, welche die ggü. Budget fehlende Bautätigkeit der Privaten und Gemeinden ausglich.

Wiederum lagen die Kosten für **Dienstleistungen der VLT** für Pikett und Qualitätssicherung klar unter Budget (um CHF 23'000.-). Der Budgetwert war in der Vergangenheit zu hoch und wurde für das Jahr 2026 nach unten angepasst.

Ebenfalls wurden die **Planungs- + Honorarkosten** in der Vergangenheit etwas zu hoch budgetiert. Zudem traten keine ungeplanten Kosten auf und einige Projektierungskosten konnten direkt über die Investitionsrechnung abgerechnet werden. Alles zusammen führte zu deutlich tieferen Kosten (CHF -34'000.- bzw. -69%) als geplant.

Die **Unterhaltskosten** erreichten mit ca. CHF 346'000.- fast nur die Hälfte der geplanten Höhe von CHF 608'000.- und lagen somit um ca. CHF 261'000.- (-43%) unter Budget. Wie im Vorjahr waren die Hauptgründe tiefere Unterhaltskosten für Quellzubringer, Quellfassung, Pumpwerke und Reservoirs. Ebenfalls waren die Reparaturkosten betr. Leitungsschäden gering. Im Weiteren wurden weniger Zähler als vorgesehen ersetzt. Wegen des dadurch noch hohen Lagerbestandes an Ersatzzählern bzw. geringen Verbrauchs dieser, lag der entsprechende Aufwand deutlich unter Budget.

Die **Abschreibungen** auf dem Verwaltungsvermögen betragen ca. CHF 224'000.- und wurden in gleicher Höhe aus der Vorfinanzierung Werterhalt entnommen.

Die **Einlage in die Vorfinanzierung Werterhalt** betrug auch im Jahr 2025 70% des notwendigen Betrages für den langfristigen Werterhalt der Versorgungsanlagen. Sie betrug im Berichtsjahr CHF 1'325'700.- und erhöhte sich leicht, was auf die Indexierung der Wiederbeschaffungswerte zurückzuführen ist. Die **einmaligen Abschlussgebühren** wurden durch Einlage in die Vorfinanzierung Werterhalt neutralisiert und an die Einlage angerechnet.

## Erfolgsrechnung: Ertrag

Die **Rendite der Wertschriften** war im 2025 wiederum sehr gut, erreichte aber den Spitzenwert des Vorjahres (ca. CHF 750'000.-) mit ca. CHF 550'000.- nicht ganz. Gesamthaft lag der Wertschriftenerfolg um ca. 420'000.- über Budget und trug somit mehr als 50% zum besseren Jahresresultat bei.

Wiederum lagen die **Wasseranschlussgebühren**

deutlich unter dem Budgetwert von CHF 50'000.– und erreichten mit ca. CHF 10'000.– auch nur die Hälfte des Vorjahres. Zurückzuführen ist dies auf nur wenige Bauten mit grossen Volumenerweiterungen im Berichtsjahr.

Die **übrigen Entgelte** von ca. CHF 57'000.– sind nicht budgetierte Entschädigungen für Mehraufwände im Zusammenhang mit der Verlegung einer unserer Quellzuleitungen aufgrund einer Grossbaustelle.

Im 2025 lagen die **Erträge aus ausgeführten Arbeiten** im Rohrleitungsbau für Gemeinden und Private auf einem Wert von ca. CHF 1'590'000.– und somit ca. CHF 340'000.– über Budget (+27%). Die Erträge aus dem Rohrleitungsbau für Gemeinden als auch für Private lagen klar über den entsprechenden Budgetwerten. Betreffend Privater ist dies auf die bereits oben erwähnte Grossbaustelle zurückzuführen.

## Investitionsrechnung

Die **Investitionsausgaben** (ohne Darlehensrückzahlungen) beliefen sich im 2025 auf ca. CHF 1'946'000.–, klar unter dem Budget von CHF 2'360'000.– bzw. unter dem Vorjahreswert von CHF 2'487'000.–. Einerseits konnten einige Projekte mit tieferen Kosten abgeschlossen werden und andere Projekte haben sich verzögert, so dass Minderausgaben von gesamthaft ca. CHF 580'000.– daraus resultierten. Auf der anderen Seite hatten wir im 2025 auch Mehrausgaben ggü. Budget zu verzeichnen, begründet aus Projektverzögerungen aus den Vorjahren und zusätzlich bewilligten Projekten.

## Bilanz: Aktiven

Die **Bilanzsumme** erhöhte sich im 2025 um ca. CHF 1.9 Mio. auf CHF 28.9 Mio. Die Zunahme teilt sich auf in ca. CHF 700'000.– im **Finanzvermögen** (Zunahme Wertchriftenbestand und Flüssige Mittel) und CHF 1'200'000.– im **Verwaltungsvermögen** (Sachanlagen bzw. Transportleitungen).

Für **Wertberichtigungen auf Forderungen** wurde wiederum ein Verlustrisiko von 5% des Debitorenbestandes berücksichtigt.

## Bilanz: Passiven

Die laufenden Verbindlichkeiten (Kreditoren) bilden wiederum fast das gesamte **Fremdkapital**, welches um ca. CHF 100'000.– ggü. dem Vorjahr abnahm.

Die **Rückstellungen** für Ferien- und Gleitzeitguthaben des Personals betragen CHF 11'844.10.

Das **Eigenkapital** erhöhte sich um CHF 1.9 Mio. und beträgt per Ende 2025 CHF 28.3 Mio.

Die Hälfte der Eigenkapitalerhöhung resultierte aus der Bestandserhöhung der **Vorfinanzierung Werterhalt** um CHF 986'000.– auf ca. CHF 6'569'000.–. Die andere Hälfte entspricht dem Jahresgewinn von CHF 946'693.79. Somit beträgt der **Bilanzüberschuss** per 31.12.2025 nun CHF 21'754'354.37.

## Nachkredite

Alle Nachkredite sind in den Tabellen auf den Seiten 25 und 26 erfasst und mit Begründungen und Kompetenzen versehen.

## Finanzplanung

Die in den letzten Jahren durch die ETW erwirtschafteten Eigenmittel werden künftig benötigt, um die Investitionen in die Versorgungsanlagen aus eigenen Mitteln finanzieren zu können. Die heutigen Gebühren führen in den nächsten Jahren zu einer erwünschten Verringerung der Eigenmittel, da die heutigen Gebühren nur die Erneuerung der Leitungen finanzieren, nicht die anstehenden Investitionen in Anlagen. Gemäss Finanzplanung 2025 sinkt der Selbstfinanzierungsgrad bis ins Jahr 2031 auf 35% und steigt nach Umsetzung der Anlageninvestitionen deutlich auf fast 70% an. In diesem Zeitraum wird das Finanzvermögen von CHF 13 Mio. fast vollständig aufgebraucht, da es zur Finanzierung der Investitionen herangezogen werden muss.

Gemäss Finanzplanung 2025 und unter Berücksichtigung des Jahresabschlusses, drängt sich eine Überprüfung der Gebührenstruktur nicht vor dem Jahr 2031 auf.

## Eckdaten Erfolgsrechnung, Bilanz + Investitionen

		Rechnung 2025	Budget 2025	Rechnung 2024
		CHF	CHF	CHF
<b>Erfolgsrechnung</b>				
	Jahresergebnis Erfolgsrechnung	946'693.79	140'000.00	1'270'280.92
	Entgelte Wassergebühren	2'656'441.50	2'677'000.00	2'711'734.58
	Erträge Installationswesen	1'586'716.00	1'250'000.00	1'204'239.01
<b>Bilanz</b>				
	Bestand Finanzvermögen	13'012'706.83	—	12'378'493.04
	Bestand Verwaltungsvermögen	15'858'139.60	—	14'638'814.50
	Fremdkapital	547'308.88	—	626'081.40
	Eigenkapital	28'323'537.55	—	26'391'226.14
	Bilanzüberschuss	21'754'354.37	—	20'807'660.58
	Nettoinvestitionen	1'446'455.61	2'330'000.00	2'422'338.10

## Finanzierungsergebnis / Selbstfinanzierungsgrad

		Rechnung 2025	Budget 2025	Rechnung 2024
		CHF	CHF	CHF
90	Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	946'693.79	140'000.00	1'270'280.92
33	Abschreibung Verwaltungsvermögen	227'130.51	260'000.00	212'866.95
35	Einlagen in Vorfinanzierung Werterhalt	1'325'696.70	1'310'000.00	1'294'076.77
45	Entnahmen aus Vorfinanzierung Werterhalt	-340'079.08	-345'000.00	-285'668.25
	<b>Selbstfinanzierung</b>	<b>2'159'441.92</b>	<b>1'365'000.00</b>	<b>2'491'556.39</b>
5	Investitionsausgaben	1'946'455.61	2'360'000.00	2'454'627.10
6	Investitionseinnahmen <sup>1)</sup>	500'000.00	30'000.00	32'289.05
	<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>1'446'455.61</b>	<b>2'330'000.00</b>	<b>2'422'338.05</b>
	<b>Finanzierungsergebnis<sup>2)</sup></b>	<b>712'986.31</b>	<b>-965'000.00</b>	<b>69'218.34</b>
	<b>Selbstfinanzierungsgrad</b>	<b>149.3%</b>	<b>58.6%</b>	<b>102.9%</b>

<sup>1)</sup> inkl. Einnahmen aus Rückzahlungen von gewährten Darlehen

<sup>2)</sup> + = Finanzierungsüberschuss / - = Finanzierungsfehlbetrag)

## Gestufter Erfolgsausweis

		Rechnung 2025	Budget 2025	Rechnung 2024
		CHF	CHF	CHF
30	Personalaufwand	585'830.70	606'000.00	628'851.25
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	2'287'690.93	2'251'500.00	1'870'273.46
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	224'222.06	260'000.00	210'977.55
35	Einlagen in Vorfinanzierung Werterhalt	1'325'696.70	1'310'000.00	1'294'076.77
36	Transferaufwand	2'908.45	3'000.00	1'889.40
	<b>Betrieblicher Aufwand</b>	<b>4'426'348.84</b>	<b>4'430'500.00</b>	<b>4'006'068.43</b>
42	Entgelte	2'719'066.20	2'682'000.00	2'730'603.58
43	Verschiedene Erträge	1'742'216.41	1'400'000.00	1'475'727.01
45	Entnahmen aus Vorfinanzierung Werterhalt	340'079.08	345'000.00	285'668.25
46	Transferertrag	20'133.15	20'000.00	20'092.50
	<b>Betrieblicher Ertrag</b>	<b>4'821'494.84</b>	<b>4'447'000.00</b>	<b>4'512'091.34</b>
	<b>Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>395'146.00</b>	<b>16'500.00</b>	<b>506'022.91</b>
34	Finanzaufwand	83'756.13	31'500.00	33'559.51
44	Finanzertrag	635'303.92	155'000.00	797'817.52
	<b>Ergebnis aus Finanzierung</b>	<b>551'547.79</b>	<b>123'500.00</b>	<b>764'258.01</b>
	<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>946'693.79</b>	<b>140'000.00</b>	<b>1'270'280.92</b>
38	Ausserordentlicher Aufwand	0.00	0.00	0.00
48	Ausserordentlicher Ertrag	0.00	0.00	0.00
	<b>Ausserordentliches Ergebnis</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
	<b>Gesamtergebnis</b>	<b>946'693.79</b>	<b>140'000.00</b>	<b>1'270'280.92</b>

# Bestätigungsbericht Revisionsstelle



## Bericht des Rechnungsprüfungsorgans zur Jahresrechnung 2025

An die Delegiertenversammlung des Gemeindeverbands **Emmental Trinkwasser**

Als Rechnungsprüfungsorgan haben wir die Jahresrechnung des Gemeindeverbands *Emmental Trinkwasser*, bestehend aus Berichterstattung, Bilanz, Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2025 abgeschlossene Rechnungsjahr geprüft.

### *Verantwortung des Verwaltungsrates*

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den kantonalen und kommunalen gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung der Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### *Verantwortung des Rechnungsprüfungsorgans*

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und der Arbeitshilfe für Rechnungsprüfungsorgane (AH RPO, Ausgabe 2016) vorgenommen. Die Prüfung haben wir so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

### *Prüfungsurteil*

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31.12.2025 abgeschlossene Rechnungsjahr den kantonalen und kommunalen gesetzlichen Vorschriften.

### *Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften*

Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen an die Befähigung gemäss Art. 123 GV und die besonderen Voraussetzungen gemäss Art. 124 GV erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

Wir beantragen, die Jahresrechnung per 31. Dezember 2025 mit Aktiven und Passiven von Fr. 28'870'846.43 und einem Ertragsüberschuss von Fr. 946'693.79 zu genehmigen.

Urtenen-Schönbühl, 21. April 2026

**ROD Treuhand AG**

Beat Bühler  
Leitender Revisor a.i.

Martin Debrunner

# Bericht Aufsichtsstelle Datenschutz



An die Delegiertenversammlung des  
**Gemeindeverbands Emmental Trinkwasser**

Urtenen-Schönbühl, 21. April 2026

## **Jahresbericht der Datenschutzaufsichtsstelle**

Gestützt auf Artikel 23 Absatz 5 Organisationsreglement 2018 ist das Rechnungsprüfungsorgan Aufsichtsstelle für Datenschutzfragen im Sinn von Artikel 33 des kantonalen Datenschutzgesetzes. Der Bericht umfasst den Zeitraum vom 01. Januar 2025 bis 31. Dezember 2025.

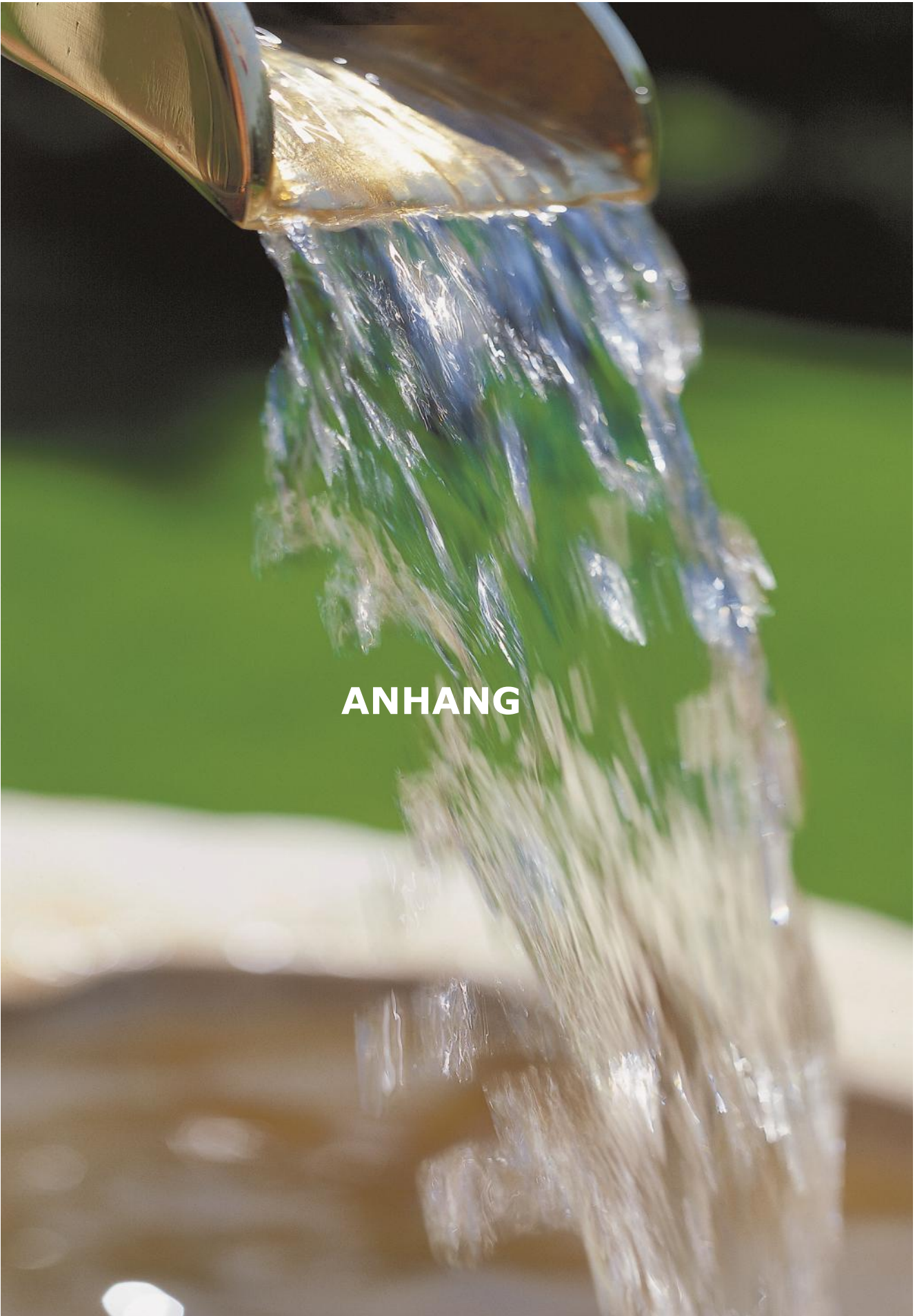
Der Verwaltungsrat ist für die Einhaltung der Datenschutzbestimmungen verantwortlich. Unsere Aufgabe besteht darin, die Einhaltung der gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen zu prüfen und zu beurteilen.

Aufgrund unserer Prüfungen sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die gesetzlichen und reglementarischen Datenschutzvorschriften im Berichtszeitraum nicht eingehalten worden sind.

### **ROD Treuhand AG**

Beat Bühler  
Leitender Revisor a.i.

Martin Debrunner



# Wasserverbrauch und Wassergebühren

Gemeinde	Verbrauch	Wassergebühren			
	Wasserbezüge 2025	Grundgebühren	Zählermieten	Verbrauchsgebühren	Total
	m <sup>3</sup>	CHF	CHF	CHF	CHF
Aefligen	68'263	32'159.50	9'473.10	40'957.80	82'590.40
Bätterkinden	196'876	91'455.00	26'237.50	118'125.60	235'818.10
Fraubrunnen	292'970	136'487.20	39'376.00	175'782.00	351'645.20
Hindelbank	142'583	55'961.75	15'450.55	85'549.80	156'962.10
Jegesdorf	297'131	123'090.00	35'072.00	178'278.60	336'440.60
Kernenried	41'425	13'572.00	3'898.00	24'855.00	42'325.00
Kirchberg	355'937	122'803.00	33'082.50	213'562.20	369'447.70
Lyssach	122'680	40'188.75	11'246.45	73'608.00	125'043.20
Oberburg (Rohrmoos)	14'404	2'304.00	520.00	8'642.40	11'466.40
Rüdtligen-Alcheflüh	238'916	46'924.50	12'758.15	143'349.60	203'032.25
Rüti bei Lyssach	11'067	4'500.00	1'299.00	6'640.20	12'439.20
Utzenstorf	287'103	111'434.60	31'900.20	172'261.80	315'596.60
Burgdorf und Diverse	2'045	396.00	113.00	1'227.00	1'736.00
<b>Total 2025</b>	<b>2'071'400</b>	<b>781'276.30</b>	<b>220'426.45</b>	<b>1'242'840.00</b>	<b>2'244'542.75</b>
<i>Total 2024</i>	<i>2'155'769</i>	<i>800'047.00</i>	<i>225'642.90</i>	<i>1'326'287.50</i>	<i>2'351'977.40</i>

Mittlerer Wasserzins (Grundgebühr und Verbrauchsgebühr) Haushalt und Gewerbe 2024/2025: 0.92 CHF/ m3

# Betriebszahlen

## 1. Juni 2024 bis 31. Mai 2025

		2024 / 2025	2023/ 2024	
<b>Quellfassung Rüderswil</b>	Quellerguss Rüderswil pro Jahr	m <sup>3</sup>	3'993'860	3'956'180
	Mittelwert	l/min	7'599	7'506
	Maximalwert	l/min	9'975	13'732
	Minimalwert	l/min	5'667	4'940
	Grundwasserzuzfluss gepumpt und mit Heberanlage	m <sup>3</sup>	58'460	220'936
<b>Wasserabgabe ins Netz</b>	Reservoir Rohrmoos + Kirchberg	m <sup>3</sup>	3'185'191	3'247'949
	Pumpwerke I + II Fraubrunnen	m <sup>3</sup>	40'690	46'730
	Pumpwerk Altwyden Utzenstorf ( <i>*ausser Betrieb</i> )	m <sup>3</sup>	0*	0*
	Ab Quellzubringerleitung Hasle u. GDE Rüderswil)	m <sup>3</sup>	43'380	48'284
	<b>Total Abgabe ins Netz</b>	<b>m<sup>3</sup></b>	<b>3'269'261</b>	<b>3'342'963</b>
<b>Gemessene Wasserabgabe ab Netz</b>	An Haushalte und Gewerbe	m <sup>3</sup>	2'071'400	2'155'871
	An andere Wasserversorgungen	m <sup>3</sup>	479'119	533'348
	An eigene Anlagen und Brunnen	m <sup>3</sup>	45'197	30'698
	<b>Total Wasserabgabe ab Netz</b>	<b>m<sup>3</sup></b>	<b>2'595'716</b>	<b>2'719'917</b>
<b>Ungemessene Wasserabgabe ab Netz</b>	Reservoir Über- und Leerlauf, Leitungsspülung	m <sup>3</sup>	36'462	9'000
	Verluste, Bauwasser, Wasser ab Hydrant	m <sup>3</sup>	645'234	617'411
	<b>Total Wasserabgabe ab Netz</b>	<b>m<sup>3</sup></b>	<b>681'696</b>	<b>626'411</b>
<b>Tagesabgabe ins Netz<sup>1)</sup></b>	Mittlere Tagesabgabe	m <sup>3</sup>	7'667	7'686
	Maximale Tagesabgabe	m <sup>3</sup>	11'338	13'339
	Minimale Tagesabgabe	m <sup>3</sup>	5'682	7'436
	Mittlere Abgabe pro Kopf und Tag	l	235	235
	Maximale Abgabe pro Kopf und Tag	l	344	409
	Minimale Abgabe pro Kopf und Tag	l	174	228

<sup>1)</sup> Ohne Abgabe an andere Versorgungen

# Versorgungsnetz

## 1. Januar bis 31. Dezember 2025

			2025	2024
<b>Versorgungsnetz</b>	Länge Leitungsnetz	m	102'236	102'814
	Länge Ortsnetz	m	169'637	169'545
	Hausanschlussleitungen	m	156'997	156'642
	Anzahl Hydranten	St.	1'873	1'868
<b>Installationswesen</b>	Transportleitungen Durchmesser 500 mm	m	411	353
	Transportleitungen Durchmesser 400 mm	m	0	0
	Transportleitungen Durchmesser 350 mm	m	0	0
	Transportleitungen Durchmesser 300 mm	m	4	431
	Transportleitungen Durchmesser 250 mm	m	1'109	1'606
	Transportleitungen Durchmesser 200 mm	m	342	0
	Transportleitungen Durchmesser 150 mm	m	0	0
	Transportleitungen Durchmesser 125 mm	m	0	0
	Ortsnetze Durchmesser 250 mm	m	0	0
	Ortsnetze Durchmesser 200 mm	m	71	0
	Ortsnetze Durchmesser 150 mm	m	763	331
	Ortsnetze Durchmesser 125 mm	m	1'798	1'265
	Ortsnetze Durchmesser 100 mm	m	115	143
	Hauszuleitungen Stahl Durchmesser 1" – 80 mm	m	4	16
	Hauszuleitungen PE Durchmesser 32 – 90 mm	m	1'563	1'608
	<b>Total</b>	<b>m</b>	<b>6'180</b>	<b>5'813</b>

**Emmental Trinkwasser**

Gemeindeverband

Bernstrasse 102

3401 Burgdorf

Tel. 034 420 21 11

Fax 034 420 21 19

[info@emmental-trinkwasser.ch](mailto:info@emmental-trinkwasser.ch)

[www.emmental-trinkwasser.ch](http://www.emmental-trinkwasser.ch)